

# Interview

# Lions Club

*Interview mit Rafael Schenz (aktueller Präsident des LIONS CLUB Oberland/Gmund) und Crista Zecher (nachfolgende Präsidentin)*

Die LIONS Organisation ist vor 100 Jahren – 1917 – in Chicago gegründet worden von einem Geschäftsmann, der hieß Melvin Jones und er hatte die Idee, mit anderen wohlhabenden Geschäftsleuten ein Netzwerk zu gründen, um sozial schwache Menschen zu unterstützen. Es gab viele Menschen, die gar nichts zu essen hatten, die keine Miete bezahlen konnten, die Pech hatten im Leben oder krank waren, die sehr viel Elend erleiden mussten. Und da hat sich Melvin Jones gedacht, wie können wir reiche Geschäftsleute, die Arbeit haben und viel Geld verdienen, einen Teil unseres Gewinnes, den wir erwirtschaften, an die Armen geben.

Er hat LIONS aus seiner sozialen Verpflichtung heraus gegründet. Und so hat sich die LIONS Organisation über Jahrzehnte ausgeweitet und mittlerweile gibt es ca. 1,5 Millionen LIONS, die in Clubs organisiert sind. So wie wir in Gmund.

In Deutschland gibt es 52.000 Menschen, die sich ehrenamtlich für den LIONS Club engagieren. Das heißt, wir engagieren uns in unserer Freizeit und sammeln Geld, um das z.B. an Schulklassen, wie ihr es seid, die das für ein besonderes Projekt benötigen, zu spenden. Es gibt viele Menschen, die durch das Raster fallen, wo Kirche, Caritas oder BRK helfen könnten und die sich manchmal schämen von solchen öffentlichen Organisationen Hilfe anzunehmen, und da versuchen wir zu helfen. Die LIONS engagieren sich auch schon seit Jahren für die Bekämpfung von Blindheit, das heißt wir investieren in die Ausbildung von Augenärzten, die dann wiederum in Afrika die Menschen vor der Blindheit bewahren. Die Idee dahinter ist, wenn ich sehen kann, kann ich lesen und dann kann ich lernen. Und wenn ich lernen kann, bin ich qualifiziert und kann arbeiten und kann damit mein Leben allein weiter unterhalten. Wir unterstützen auch viele Anfragen aus der Region.

## Woher kommt der Name „Lions Club“?

Der Begriff setzt sich aus mehreren einzelnen Wörtern zusammen. LION ist englisch und bedeutet der Löwe und LIONS ist die Mehrzahl. Der Name setzt sich aus 5 Wörtern zusammen. Diese Wörter sind der ursprüngliche Wahlspruch der LIONS

Liberty (Freiheit) – Intelligence (Wissen) – OUR (unser) – Nations (Land) – Safety (Sicherheit).

Gemeint war zur Gründungszeit der LIONS, die Sicherheit unseres Landes hängt von unserer Freiheit und unserem Wissen, unserer Aufklärung ab. Wenn wir wissen, was wir können, wenn wir uns Wissen aneignen, ist unsere Nation sicher, gesund, stark und selbständig.

## Gibt es ein Clubhaus?

Das ist eine gute Frage, aber es gibt bei uns kein Clubhaus wie bei den Vereinen, weil das auch viel Geld kostet. Das ist auch nicht üblich bei den LIONS, weil die LIONS sich eher in Restaurants oder Hotels treffen und dort ihre Veranstaltungen abhalten. Wir wollen, das Geld, das wir einnehmen, nicht für den Bau oder Erhalt eines Clubhauses ausgeben, sondern spenden alles für einen guten Zweck. In der Regel haben die Hotels, wo wir uns regelmäßig treffen, meist unser Logo mit dem Löwen am Eingangsbereich irgendwo an der Wand hängen.

## Was mögen sie an ihrem Beruf?

Es ist für mich die Begeisterung und Befriedigung, Menschen helfen zu können. Ich habe das immer schon gemacht, ich bin mittlerweile Großvater und meine Kinder sind jetzt erwachsen. Ich war immer im Elternbeirat und habe mich immer mit Themen beschäftigt, wie man den Kindern helfen kann. Dann kam später die LIONS Arbeit dazu und das ist für mich sehr befriedigend; dadurch, dass wir Geld sammeln und das Menschen geben, die das wirklich brauchen. Und wenn ein herzliches DANKESCHÖN kommt oder man Dankbarkeit spürt in den Augen von Menschen, dann geht mir das ans Herz und das macht mir wirklich Spaß. Und dann sind wir LIONS in Gmund mittlerweile ein richtiger Freundeskreis, wo wir uns treffen und auch Spaß haben und Reisen (auf eigene Kosten) unternehmen. Wir machen viel gemeinsam. Das mache ich mit viel Spaß und Freude schon seit 19 Jahren.

Frau Zecher:

Bei mir ist es so. Ich bin in einer Familie mit einem wunderbaren Papa und einer lieben Mutter aufgewachsen. Sie haben schon immer anderen Menschen, denen es schlecht ging, geholfen. Ich komme nämlich aus einem Land, in dem es viele arme Menschen gibt, da ist es nicht so wie in Deutschland, wo es viele soziale Netzwerke gibt. Da haben wir schon von klein auf, ab der 3. oder 4. Klasse gelernt, anderen zu helfen. Das hat mich mein ganzes Leben begleitet. Als ich den LIONS CLUB Gmund Oberland kennen lernte, dachte ich, hier sind genau die Menschen, mit denen ich gemeinsam etwas Sinnvolles und Gutes tun kann. Wie können wir Menschen unterstützen, wo können wir helfen. Deshalb mache ich das. Vielleicht macht ihr es auch mal. Jetzt gut und viel lernen um später auch helfen zu können. Ich bin allerdings noch nicht so lange wie Rafael dabei, sondern erst seit 2 Jahren.

## **Wie wird man Mitglied im LIONS Club? Gibt es besondere Voraussetzungen?**

Ja und nein. Grundsätzlich kann jeder Mitglied werden, indem er gefragt wird, ob er Mitglied werden will. Da kann man bei uns gerne anklopfen und sagen, dass man sich dafür interessiert. Alle LIONS sollten sich dazu bekennen, AKTIV am Clubleben teilzunehmen. Wir wollen keinen, der einfach aufgenommen wird und dann die LIONS Nadel trägt und vortäuscht, sich sozial zu engagieren, aber in Wirklichkeit gar nichts macht. Wir suchen Leute, die regelmäßig zu unseren Clubtreffen kommen, mitmachen, wenn wir Geld sammeln, die ihre Netzwerke selber auch mit reinbringen. Weil jeder Mensch Kontakte hat, die Lust haben, sich sozial zu engagieren. Insofern sind das schon besondere Voraussetzungen, weil es leider heute nicht mehr so üblich ist, einen Großteil seiner Freizeit für andere zu opfern. Das hat in den letzten Jahren nachgelassen. Und das ist ein Problem für uns, geeignete neue Kandidaten zu finden.

## **Ab wieviel Jahren darf man bei Euch mitmachen?**

Wir haben eine Jugendorganisation – die LEOS – da kann man ab 13,14, 15 Jahren Mitglied werden und die Mitgliedschaft hört mit Ende 20 auf. Und für die LIONS selber gibt es keine Altersgrenze. In der Regel werden die Leute Mitglied zwischen 30 bis 35 Jahren und bleiben dann grundsätzlich ihr Leben lang Mitglied. Aber ich arbeite daran, in der LIONS Organisation die Altersgrenze nach unten zu erweitern, jeweils verknüpft mit bestimmten Bedingungen, weil ich der Auffassung bin, dass wir alle viel voneinander lernen können. So wie bei der Wasserwacht oder Feuerwehr schon die Kleinen früh von den Alten profitieren und angelernt werden, wäre es schön, wenn man auch bei den LIONS schon früh Kinder und Jugendliche integriert, die von dem Erfahrungsschatz der Älteren und im Gegenzug die Alten von der Technikerfahrung und Neugierde der Jungen profitieren.

## **Haben Sie noch einen anderen Beruf?**

Frau Zecher:

Ja, ich übe den Beruf zwar nicht mehr aus, weil ich Rentnerin bin. Aber ihr werdet jetzt lachen, ich war nämlich Lehrerin. Aber ich war nur ganz kurz in der Schule und dann war ich Lehrerin von Erwachsenen und habe ihnen Spanisch beigebracht. Das waren alles Erwachsene, die schon im Berufsleben waren und Spanisch lernen mussten, weil sie von den Firmen, in den sie arbeiteten, in Länder geschickt wurden, in denen man nur Spanisch sprach. Und die mussten genauso wie ihr sitzen, Hausaufgaben machen und üben, üben, üben. Aber die haben auch schön mitgemacht.

## **Mussten die auch Proben schreiben?**

Nein, das nicht. Aber ich habe Übungsblätter verteilt, die ich mir dann immer angeschaut habe. Ich habe aber nur Sternchen und Herzchen hingemalt. Das hat dann viele auch motiviert.

Herr Schenz:

Ich habe auch einen anderen Beruf, weil LIONS nur ein Ehrenamt nebenbei ist. Ich bin selbständig und suche Sponsoren und Kunden für die Verkehrserziehungshefte der Gewerkschaft der Polizei in München.

Nebenberuflich bin ich geprüfter Astrologe und berate Menschen seit einigen Jahren. Davor war ich Sicherheitschef der Deutschen Bank über 8 Jahre und davor war ich fast 20 Jahre Berufssoldat. Ich war in Bosnien, als Militärpolizist im Einsatz, auch in München und bin in der ganzen Welt viel rumgekommen.

## **Welche Vereine unterstützen Sie sonst noch?**

Frau Zecher:

Wir unterstützen viele Institutionen in Deutschland. Da fällt mir zum Beispiel eine Frau ein, die viel in Indien hilft. Sie hat dort eine Schule gegründet, wo Mädchen Nähen lernen. Dafür benötigte sie für jedes Mädchen eine Nähmaschine und wir haben dann ganz viel Geld gesammelt, damit die Mädchen alle eine Nähmaschine bekommen und nach der Ausbildung Kleider oder T-Shirts zu nähen, können sie die Maschine mit nach Hause nehmen und behalten und dann von Zuhause aus, Geld verdienen. Das haben wir vor 2 Jahren gemacht und so im Ausland geholfen. Hier in der Region haben wir beim Aufbau einer Palliativstation in Agatharied geholfen. Das ist eine Abteilung, die Menschen hilft, die starke Schmerzen haben, diese zu lindern. Das kommt von Lateinischen Palliativ – helfen und lindern. Wir unterstützen aber auch die Aktion „Knochenmark spenden in Bayern“. Blutkrebs ist in der Regel eine Krankheit, die tödlich verläuft, man kann aber Menschen helfen, in dem man einen anderen Menschen sucht und findet, etwas seines Knochenmarks dem Kranken spendet. Dann kann der Kranke damit gerettet werden. Das kostet viel Geld, deshalb spenden wir da auch viel. Seit 2003 unterstützen wir aber auch im Landkreis viele Kindergärten und Schulen, die Einrichtungsgegenstände brauchten oder wir haben Klassenfahrten mitfinanziert. Wir haben in der Flüchtlingshilfe beim Helferkreis auch bei Unterrichtsmaterial mit unterstützt. Also wie ihr seht, unterstützen wir regional, national oder international, wie Indien und Argentinien. In Argentinien haben wir ein Waisenhaus, durch Spenden aus einem Tango-Event hier am Tegernsee unterstützt. Da haben wir Tango-Lehrer eingeladen und im Neureuthersaal getanzt und viel Geld eingesammelt.

## **Wer entscheidet, welche Einrichtung unterstützt wird?**

Das entscheidet der Club. Wir haben einen Vorstand aus 9 Leuten, die für 1 Jahr gewählt werden und es gibt in unserer Satzung eine Regel, dass bis zu einer bestimmten Höhe der Vorstand allein entscheidet, um auch eine Handlungsfreiheit zu garantieren.

Aber einer bestimmten Geldhöhe muss aber auch der ganze Club entschieden, da wird dann heftig diskutiert, bis eine Entscheidung steht. Das dauert aber auch länger, manchmal mehrere Monate.

## **Wie viele Mitglieder hat der LIONS Club Oberland/Gmund?**

Frau Zecher:

Unser Club hat 23 aktive Mitglieder. Im Landkreis gibt es noch weitere Clubs, die 40 oder sogar 60 Mitglieder haben. Unser Club ist sehr jung, da er sich erst 2003 gegründet hat.

Eine perfekte Planung der Events, zuverlässige Organisation und das aktive Engagement unserer Mitglieder hat in den 13 Jahren des Bestehens zu Spendeneinnahmen von über 120.000,00 € geführt.

Herr Schenz:

Wir haben tatsächlich das Problem des Älterwerdens. Wenn Eure Eltern diesen Artikel lesen und Lust haben LIONS Mitglied zu werden, um sich zu engagieren, sollen die sich gerne bei mir melden. Wir brauchen immer engagierte Leute, die hier in Gmund am Tegernsee mitmachen. Da haben wir viel Spaß miteinander.

**Vielen Dank für das Interview und dass Sie die Druckkosten dieser Ausgabe übernehmen.**